

Diätwahn und Essstörungen

Diäten sind kein Phänomen des neuen Jahrtausends. Zahlreiche Fra_____ hun-
gern sc_____ seit d_____ Sechzigerjahren d_____ vergangenen Jahrhu_____
_____ den Schlankeitside_____ aus d_____ Modebranche hinterh_____ und
entwi_____ dabei typi_____ Essstörungen w_____ die Magersu_____
_____. Magersüchtige si_____ vom Hun_____ abhängig w_____ andere Mens_____
_____ von Alk_____, Tabletten od_____ illegalen Dro_____. Sie si_____
nicht me_____ in d_____ Lage m_____ dem Fas_____ aufzuhören, de_____ sie
empf_____ sich im_____ als z_____ dick, eg_____ wie abgema_____
ihre Kör_____ bereits si_____. Das Voru_____, dass ausschl_____
_____ Frauen v_____ Essstörungen betro_____ sind, i_____ heute län_____
widerlegt. Au_____ immer me_____ Männer gel_____ als me_____ oder wen_____
_____ stark essgest_____. Muskelbepackte, schl_____ Athleten a_____
der Wer_____ setzen mod_____ Männer un_____ Druck die_____
Schönheitsideal z_____ entsprechen. Mä_____ besuchen zw_____ bevorzugt
Fitness-St_____ und quä_____ sich do_____ für d_____ Traumfigur, ab_____
_____ auch Diä_____ für d_____ sportlichen Ma_____ werden im_____ belieb-
ter. Dad_____ steigt au_____ bei Män_____ die Gef_____ ernsthafter
Essstö_____.